

Herzliche Einladung

Ökumenischer Gottesdienst «Suppe im Beutel statt im Topf»



Sonntag, 20. März 2022

Kath. Kirche Oberentfelden

10.15 Uhr Familiengottesdienst

mit dem Kinderchor Sinai

Wir laden Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst ein. Alle Besucherinnen und Besucher erhalten einen Suppenbeutel, um zu Hause eine einfache, feine Suppe geniessen zu können.

*Wir danken Ihnen, dass Sie das Projekt «**Entwicklung durch verantwortungsbewussten Rohstoffabbau**» in Kongo mit einer grosszügigen Spende unterstützen.
(siehe folgende Seiten)*

Spendenkonto: CS Aarau, IBAN CH39 0483 5053 6072 5100 1 Vermerk: Brot für alle

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ökumenisches Projekt in der demokratischen Republik Kongo «Entwicklung durch verantwortungsbewussten Rohstoffabbau»

Der Rohstoffabbau in der Demokratischen Republik Kongo ist voll im Gange. Im Moment sind vor allem Kobalt und Nickel für die Batterien von Elektro-Autos und -Velos gefragt. Weil Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung vor Ort keine Seltenheit sind, setzt sich Afrewatch tatkräftig für die betroffene Bevölkerung und eine gute Regierungsführung ein.

Rohstoffabbau und Umweltverschmutzung vertreiben die Bevölkerung

Der Rohstoffabbau in über 300 Minen im südöstlichen Teil der Demokratischen Republik Kongo ist kein Segen für die lokale Bevölkerung. Der Gewinn des Abbaus verlässt das Land so rasch wie die Rohmaterialien. Zurück bleiben Wasserverschmutzung, vergiftete Böden und viele Menschen, die umgesiedelt oder vertrieben wurden. Die Verschmutzung von Gewässern und Feldern durch Säure ist für die lokale Bevölkerung, die auf Selbstversorgung angewiesen ist, ein existenzielles Problem. Zwar gibt es auch im Kongo ein Bergbaugesetz, welches solche Missstände verhindern soll, doch wird es nicht umgesetzt.



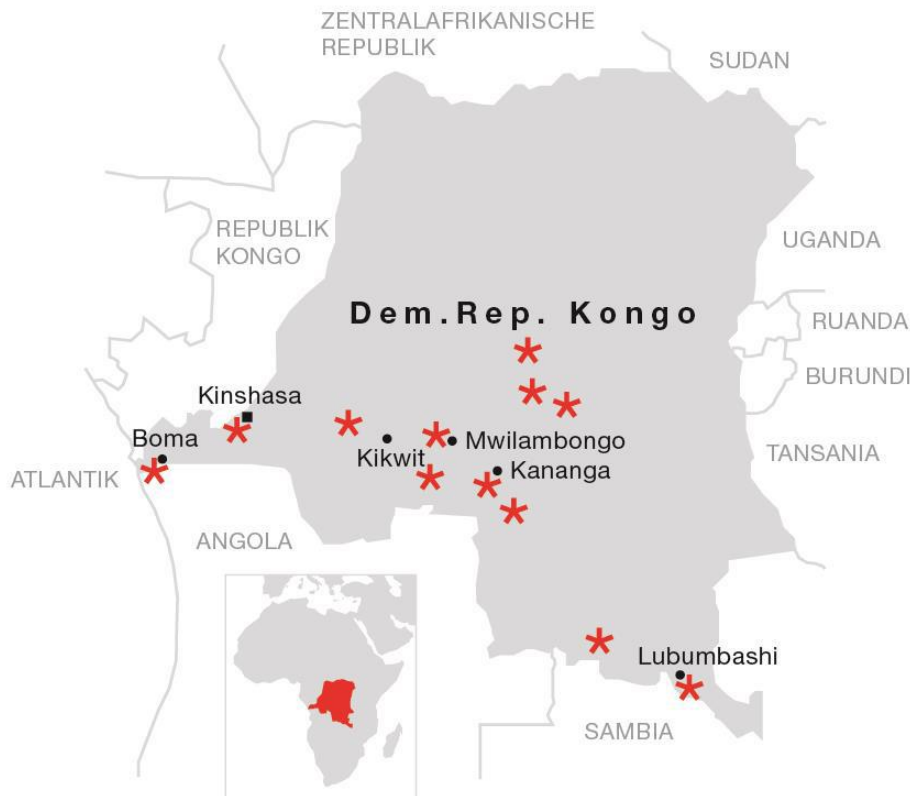


Komitees vor Ort dokumentieren die Rechtsverletzungen

Die Partnerorganisation von Fastenopfer und Brot für alle stärkt den betroffenen Familien vor Ort den Rücken. Durch Schulungen zu Menschenrechten, zum Bergbaugesetz und zu den Pflichten der Rohstofffirmen lernen sie, sich in Komitees zu organisieren und ihre Rechte gegenüber den Konzernen oder Behörden einzufordern. Denn das Recht der lokalen Bevölkerung auf Mitsprache vor der Eröffnung einer Mine wird systematisch übergangen.

Verantwortungsvoller Rohstoffabbau und lokale Entwicklung

Die Komitees sind heute in der Lage, die Probleme mit den Minen, die Umweltzerstörungen und Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Rohstoffabbau gut zu dokumentieren und öffentlich zu machen. Auch Afrewatch selbst setzt sich auf politischer Ebene für die Anliegen ein. Der Druck auf Behörden und Firmen ist aber noch zu klein. Langfristiges Durchhaltevermögen ist gefragt, um Verbesserungen zu erreichen.



Landesinformation DR Kongo

Landesfläche	2'344'858 km ² (41'290)
Bevölkerung	81.340 Mio. (8.466)
Bevölkerungsdichte	34.7 Einw./km ² (205)
Hauptstadt	Kinshasa
Staatsform	Präsidentiale Republik
Sprachen	Französisch (Amtssprache), Swahili, Lingala, (Chi)Luba, Kituba, Kikongo, Bangala; außerdem u.a. Songe, Nandi, Tetela, Gbaya, Zande, Lendu, Chokwe
Religionen	50% Katholiken und Katholikinnen, 20% Protestanten, 10% Kimbanguisten, 10% Muslime sowie 10% indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI)	0.457 / 176. Stelle von 189 Ländern (0.944 / 2. Stelle)
Alphabetisierung	77.4% (99.6)
Kindersterblichkeit	9.4% (0.4)
Lebenserwartung	60 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2019 / hdr.undp.org/en/data 2018 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Katholische Pfarrei St. Martin, Erlenweg 5, 5036 Oberentfelden, pfarramt@pfarrei-entfelden.ch

Reformierte Kirchgemeinde Oberentfelden, Bahnhofstrasse 7, 5036 Oberentfelden, sekretariat@ref-oe.ch

Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden, Hauptstrasse 19, 5035 Unterentfelden, susanne.bolliger@ref-ue.ch